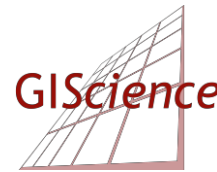


Stellenausschreibung

Johannes Lauer, M.Sc. (jlauer@uni-heidelberg.de)

University of Heidelberg • Institute of Geography
Interdisciplinary Center for Scientific Computing (IWR)
Heidelberg Center for the Environment (HCE)
Berliner Straße 48 • D-69120 Heidelberg • Germany



Universität Heidelberg • Geographisches Institut • Abteilung Geoinformatik

Wissenschaftliche Hilfskräfte Analyse von Telematikdaten, Webmapping, Routenplanung

Am Lehrstuhl für Geoinformatik (Prof. Zipf) am Geographischen Institut sind mehrere Stellen als Wissenschaftliche Hilfskraft (+/-40h) im Projekt [TeleAgro+](#) zu besetzen. Wir erhoffen uns eine längerfristige Zusammenarbeit mit der Möglichkeit von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (Bachelor-/Masterarbeit, Promotion).

Gesucht werden hoch motivierte Studierende der Geographie, Geoinformatik, Informatik, Elektrotechnik und ähnlichen Studienrichtungen, die vertiefende Kenntnisse in der Geoinformatik in laufenden Forschungsprojekten erlernen und umsetzen wollen.

Wir erwarten engagierte Studenten, die sich kreativ mit den Fragestellungen des Projektes beschäftigen, kommunikativ sind und teamorientiert arbeiten.

Aufgaben (abhängig vom Arbeitsgebiet)

- Implementierung von Schnittstellen für Daten Im-/Exporte
- Integration von Algorithmen zur Analyse von Telematikdaten (v.a. Geodaten)
- Erweiterung bestehender Software zur Routenplanung
- Weiterentwicklung bestehender Nutzeroberflächen

Voraussetzungen (abhängig vom Arbeitsgebiet)

- **Erforderlich:** Programmierkenntnisse in Java und/oder Python, Webentwicklung
- Erfahrungen im Bereich Datenbanken (z.B. SQL, PostGIS), DataMining, Sensordatenanalyse, Sencha, GeoExt, Hibernate (Spatial), Tomcat, SVN, JSON/XML sind je nach Aufgabenbereich von Vorteil

Bewerbung mit Anschreiben (Motivation und Eignung) und kurzem Lebenslauf an **Johannes Lauer (jlauer@uni-heidelberg.de)** .

Möglicher Vertragsbeginn: baldmöglichst in 2014.

Die Universität Heidelberg strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in den Bereichen an, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbung gebeten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.